



**111. ordentliche Hauptversammlung der
RENK Aktiengesellschaft
am 7. Mai 2014 in Augsburg**

Bericht des Vorstandssprechers, Herrn Florian Hofbauer,
zu den Tagesordnungspunkten 1, 2 und 5

Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Gäste,
meine Damen und Herren,

auch ich darf Sie im Namen des Vorstands der RENK AG
zu unserer 111. ordentlichen Hauptversammlung sehr
herzlich begrüßen. Ich freue mich, dass Sie heute zu uns
nach Augsburg gekommen sind.

Im Folgenden möchte ich Sie über den Jahresabschluss
und den Gewinnverwendungsvorschlag sowie über die
Entwicklung der Geschäftseinheiten und die strategische
Ausrichtung der RENK Gruppe informieren. Außerdem
werde ich Ihnen die Gründe für den Vergleich zwischen
der MAN SE und den D&O-Versicherern erläutern.

Das Geschäftsjahr 2013 hat sich für RENK im Rahmen unserer Erwartungen entwickelt, ähnlich wie wir es Ihnen vor einem Jahr an dieser Stelle dargestellt haben.

Bevor ich Sie detailliert über den Geschäftsverlauf informiere, möchte ich vorab auf einige technische Highlights des Jahres 2013 eingehen. RENK hat im vergangenen Jahr 3 Weltrekorde aufgestellt beziehungsweise war an ihnen beteiligt.

- Im vergangenen Geschäftsjahr hat die schnellste Fähre der Welt ihren Dienst aufgenommen. RENK hat hierfür die Getriebe geliefert. Die Francisco, benannt nach dem neuen Papst, ist knapp 100 m lang und kann bis zu 150 Autos sowie 1.000 Passagiere transportieren. Sie erreicht eine Spitzengeschwindigkeit von beeindruckenden 57,6 kn beziehungsweise 107,6 km/h und wird dabei mit umweltfreundlichem Erdgas betrieben. Eingesetzt ist die Fähre zwischen Buenos Aires, Argentinien und Montevideo in Uruguay.
- Ferner hat RENK das größte Planetengetriebe der Welt erfolgreich abgeliefert. Das Getriebe wiegt 280 t. Es ist 6 m lang, 5 m breit und 5 m hoch. – Das eingblendete Bild zeigt das Getriebe bei der

Montage. – Es ist Teil der Belastungseinheit eines riesigen Prüfstands für komplette Gondeln von Windenergieanlagen. Dieser Prüfstand wird derzeit von uns für die Clemson University in den USA errichtet. Auf ihm können Anlagen bis zu einer Leistung von 15 MW und einem Drehmoment von 15 Mio Nm getestet werden. In solchen Dimensionen wurde bisher weltweit noch kein Planetengetriebe gebaut.

- Der dritte Rekord, den ich hier aufführen möchte, ist die Getriebeanlage für die längste Mega-Yacht der Welt. Es handelt sich um die in Bremen bei der Friedrich Lürssen Werft gebaute Yacht „AZZAM“, die mit ihren 180 m Länge die längste Yacht der Welt ist. Die Antriebsleistung von 94.000 PS oder knapp 70 MW ermöglichen eine Schiffsgeschwindigkeit von gut 30 kn beziehungsweise fast 60 km / h. Das Schiff wird über 4 Waterjets angetrieben.

Mit diesen Rekorden haben wir erneut unsere technische Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt und unseren technischen Führungsanspruch unterstrichen.

Wir bauen dabei auf das hervorragende Know-how unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um derartige

Herausforderungen mit hoher Zuverlässigkeit meistern zu können.

Ich möchte Ihnen nun nähere Erläuterungen zu den Eckpunkten des Geschäftsverlaufs im Jahr 2013 geben.

[Auftragseingang]

Der Auftragseingang im Berichtsjahr 2013 lag mit 504 Mio € um 4 % leicht unter dem sehr hohen Vorjahreswert von 525 Mio €. Dieser Rückgang ist auf fehlende Anschlussaufträge für große Windkraftgetriebe in unserer Geschäftseinheit Standardgetriebe zurückzuführen. Die nach wie vor sehr schleppende Konjunktur im Bereich der Offshore-Windkraft wird hier deutlich sichtbar. Auch bei den Gleitlagern mussten wir Rückgänge verzeichnen. Positiv entwickelten sich dagegen die Spezialgetriebe. Die weiterhin sehr gute Projektlage bei komplexen Schiffsgetriebenen konnten wir in hohe Auftragseingänge umsetzen. Bei den Fahrzeuggetrieben erzielten wir einen Auftragseingang annähernd auf Vorjahreshöhe.

[Auftragsbestand]

Trotz der leichten Rückgänge beim Auftragseingang stieg der Auftragsbestand in der RENK Gruppe, von 634 Mio € auf 648 Mio € zum Jahresende 2013. Am stärksten zulegen konnte der Bereich Fahrzeuggetriebe, gefolgt von dem Bereich Spezialgetriebe. Etwas rückläufig entwickelten sich die Auftragsbestände bei Standardgetrieben und Gleitlagern. Bedingt durch die kurzen Durchlaufzeiten der Gleitlager ist die Auftragsreichweite im Vergleich zu den anderen Geschäftsbereichen ohnehin deutlich kürzer.

[Umsatz]

Mit einer Zunahme von 2 % auf 485 Mio € entwickelte sich der Umsatz erwartungsgemäß, trotz des teilweise schwierigen Geschäftsumfelds.

Die Strategischen Geschäftseinheiten Spezialgetriebe und Standardgetriebe konnten gute bis leichte Zuwächse verbuchen. Dagegen mussten die Bereiche Fahrzeuggetriebe und Gleitlager leichte Rückgänge hinnehmen. Der herausragende Auftragseingang der letzten zwei Jahre für komplexe Schiffsgetriebe wird nun umsatzwirksam. Dieses Segment konnte einen Zuwachs

von 50 % im Umsatz realisieren. Auch die anhaltende Sonderkonjunktur von großen Schiffsgetriebenen für LNG-Tanker trug dazu bei, dass der Umsatz im Bereich Standardgetriebe nochmals leicht zulegen konnte.

[Cashflow]

RENK erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2013 einen Cashflow aus der Geschäftstätigkeit von 85 Mio €, das waren 19 Mio € oder 29 % mehr als im Vorjahr. Der Anstieg resultierte aus der weit überproportionalen Verringerung der Mittelbindung im Net Working Capital um 37 Mio €. Insbesondere die erhaltenen Anzahlungen stiegen deutlich um 33 % und erreichten mit 133 Mio € einen neuen Höchststand. Zum Ende des Geschäftsjahres 2013 wuchsen damit die liquiden Mittel um 42 Mio € auf 167 Mio €.

[Operatives Ergebnis]

Das Operative Ergebnis nahm im gleichen Verhältnis wie der Umsatz von 66 Mio € auf 67 Mio € zu. Alle Geschäftseinheiten haben zu diesem guten Ergebnis beigetragen. Das Ergebnis nach Steuern lag mit 43 Mio € etwas unter dem Ergebnis der Vorperiode. Daraus

errechnet sich für 2013 ein Ergebnis je Aktie von 6,39 €
nach 6,74 € im vergangenen Jahr.

[Umsatzrendite]

Die Umsatzrendite, Return on Sales, lag mit 13,7 % nur um 0,2 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert. Es ist uns trotz des schwierigen Marktumfelds gelungen, das hohe Niveau zu halten.

[Gewinnverwendungsvorschlag]

Ich möchte Ihnen nun den Gewinnverwendungsvorschlag erläutern, den Ihnen Vorstand und Aufsichtsrat aufgrund der dargestellten Geschäftsentwicklung vorlegen.

Für die Ausschüttung ist der nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs ermittelte Abschluss der RENK AG zu Grunde zu legen. Die RENK AG hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 36,9 Mio € erzielt. Nach Einstellung in die Gewinnrücklagen von 18,4 Mio € und Hinzurechnung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr von 28,9 Mio € ergibt sich ein Bilanzgewinn von 47,3 Mio €.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, wie im Jahr 2012 eine Dividende von 2,00 € je Stückaktie auszuschütten.

Bei einer insgesamt dividendenberechtigten Anzahl von 6.800.097 Stückaktien – die 199.903 eigenen Aktien sind nicht dividendenberechtigt – ergibt dies einen Ausschüttungsbetrag von 13.600.194,00 €. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote gemessen am Jahresüberschuss von 36,9 %. Bezieht man den Ausschüttungsbetrag auf den Gewinn nach Steuern des RENK Konzerns, errechnet sich eine Quote von 31,6 %. Die Dividendenrendite, bezogen auf den Schlusskurs der RENK Aktie am Jahresende 2013 von 83,51 €, beläuft sich auf 2,4 %.

Nach Abzug der Dividendenzahlung verbleiben vom Bilanzgewinn in Höhe von 47,3 Mio € noch 33,7 Mio € als Gewinnvortrag auf neue Rechnung.

Der Dividendenvorschlag gelangt unter Tagesordnungspunkt 2 zur Abstimmung.

[Strategische Positionierung]

Unsere langfristige strategische Ausrichtung orientiert sich weiterhin:

- am Ausbau und Absicherung unserer Technologie- und Marktführerschaft bei Kettenfahrzeuggetrieben, Gleitlagern und Marinegetrieben mit neuen Produkten;
- der Fortführung der strategischen Positionierung in den Märkten der Energieerzeugung und -verteilung mit einem entsprechenden Wachstumspotential;
- und dem Ausbau unserer internationalen Präsenz durch eigene Niederlassungen oder in Zusammenarbeit mit unseren Partnern. Dies geschieht auch unter dem Gesichtspunkt der zunehmenden Forderung nach lokaler Wertschöpfung.

[Investitionen]

2013 haben wir als Teil unseres mehrjährigen Investitionsprogramms 27 Mio € in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte investiert.

Wie bereits 2012 bildete der Standort Augsburg den Schwerpunkt der Investitionstätigkeit. Bei den Spezialgetrieben wurde die in den Vorjahren begonnene Modernisierung und Umstrukturierung der spanenden Fertigung fortgeführt. Damit wollen wir unsere Fähigkeiten

zur Komplettbearbeitung komplexer Komponenten erhöhen und den gestiegenen Anforderungen an Genauigkeit und Verkürzung von Durchlaufzeiten gerecht werden. Wichtigste Maßnahme war der Baubeginn der neuen Multifunktionshalle. Dies schafft die erforderliche zusätzliche Kapazität im Montage- und Prüfstandbereich, um die vorhandenen und erwarteten Aufträge für maritime und stationäre Großgetriebe abwickeln zu können.

Außerdem haben wir ein Grundstück an der Eichleitnerstraße für einen neuen Mitarbeiterparkplatz erworben. Im Geschäftsbereich Fahrzeuggetriebe wurde die mehrjährig angelegte Investitionsstrategie weiterverfolgt. Der Fokus im Geschäftsjahr 2013 lag dabei im Beginn der Neustrukturierung der Gehäusefertigung.

Nach dem großen Ausbau- und Modernisierungsprogramm der vergangenen Jahre im Geschäftsbereich Standardgetriebe in Rheine, konzentrierten sich dort im vergangenen Jahr die Investitionen auf die Optimierung und Ergänzung der maschinellen Ausstattung sowie der Prüf- und Messeinrichtungen.

Am Standort in Hannover konnte 2013 die Erweiterung des Bürogebäudes abgeschlossen werden. Damit stehen nunmehr adäquate Räumlichkeiten zur Verfügung, um die

gestiegenen Anforderungen an Vertrieb, Konstruktion, Beratung und Service kundenorientiert zu erfüllen. Auch hier wurden die maschinellen Kapazitäten gezielt ergänzt bzw. erneuert. Teil des Geschäftsbereichs

Gleitlager ist auch die brasilianische Tochter COFICAL RENK Mancais do Brasil, die den lokalen Markt insbesondere mit Standardgleitlagern bedient. Um die Aktivitäten dort weiter ausbauen zu können, sind der Erwerb eines Grundstücks und der Bau eines entsprechenden Gebäudes eingeleitet worden.

Als Stützpunkt für die Serviceaktivitäten in China wurde 2013 die RENK Shanghai Service and Commercial Co., Ltd. gegründet. Mit dieser neuen Gesellschaft wird die Basis für einen Ausbau des After Sales-Geschäfts für maritime und stationäre Getriebe geschaffen. Eine lokale Präsenz in diesem Bereich wird zu einer immer wichtigeren Voraussetzung, auch für den Vertrieb von Neugetrieben.

Die RENK SYSTEMS – ehemals RENK Labeco – in den USA bezog 2013 auf dem im Vorjahr erworbenen Grundstück ein integriertes Gebäude mit Büro-, Montage- und Lagerkapazitäten. Damit sind die Voraussetzungen erfüllt, dass neben den bestehenden Prüfstandsaktivitäten für den nordamerikanischen Raum künftig auch die Service-Arbeiten für die zunehmende Population

an RENK Schiffsgetrieben in den USA übernommen werden können.

[Forschung und Entwicklung]

Bei der Forschung und Entwicklung ist zwischen direkter und indirekter Forschung und Entwicklung zu unterscheiden. Aufwendungen aus eigenen Mittel werden als direkte F&E, kundenauftragsbezogene Forschungen und Entwicklungen werden als indirekte F&E bezeichnet. RENK als Sondermaschinenbauer, der viele Lösungen mit und für den Kunden entwickelt, hat geschäftsmodellbedingt einen hohen Anteil indirekter Forschung und Entwicklung. Im Vergleich zum vergangenen Geschäftsjahr haben wir die Ausgaben für direkte und indirekte Forschung und Entwicklung um 7 % gesteigert.

Schwerpunkt unserer Forschungs- und Entwicklungstätigkeit ist eine engere Integration von elektrischen und mechanischen Komponenten. Unser neu entwickeltes Mühlenantriebssystem mit dem Namen „COPE“ ist ein gutes Beispiel für die enge Verknüpfung von Elektrik beziehungsweise Elektronik und Mechanik, der sogenannten Mechatronik. Dabei sind die Antriebsmotoren direkt in das Getriebegehäuse integriert. Ein

ähnliches Entwicklungsprojekt verfolgen wir für technologisch anspruchsvolle Schiffsantriebssysteme im Bereich Spezialgetriebe. Um der Entwicklung hin zur Mechatronik zu folgen, hat RENK seine Mitarbeiter im Bereich Elektrotechnik in den letzten Jahren erheblich verstärkt. Dieser Trend wird sich sicherlich in den kommenden Jahren fortsetzen.

Bei den Fahrzeuggetrieben lag der Schwerpunkt weiter bei der Erhaltung einer zukunftssicheren Getriebeelektronik. Im Bereich der Standardgetriebe haben wir die Entwicklung für ein neues Offshore-Windkraftgetriebe abgeschlossen und die dazugehörigen Prototypen an einen japanischen Kunden ausgeliefert. Bei den Gleitlagern arbeiteten wir vorrangig an Anpasskonstruktionen und der Anwendung von neuen Materialien zur Leistungs- und Effizienzsteigerung.

[Mitarbeiter]

Bei all den genannten Investitionen bleiben unsere qualifizierten und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der wichtigste Schlüssel zum Erfolg in der Zukunft.

Die Mitarbeiteranzahl von 2.228 Beschäftigten im Jahr 2013 blieb in etwa konstant. Der Rückgang um 17

Personen ist alleine auf die Reduzierung von Leiharbeitnehmern zurückzuführen. Ende des Geschäftsjahres 2013 waren bei RENK nur noch 42 Leiharbeitnehmer beschäftigt, das entspricht 1,9 % der Gesamtbelegschaft. Von den 2.228 Mitarbeitern sind 175 im Ausland beschäftigt.

Auch 2013 haben wir die Zahl unserer Auszubildenden auf hohem Niveau gehalten. Am Jahresende waren 134 Auszubildende bei RENK in Ausbildung. Unsere Auszubildenden haben im vergangenen Geschäftsjahr verschiedene Auszeichnungen entgegennehmen können. Dazu gratuliere ich recht herzlich. Ich möchte an dieser Stelle auch die Gelegenheit nutzen, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der RENK Gruppe meinen Dank auszusprechen. Sie haben im vergangenen Jahr erneut großes Engagement und Flexibilität bewiesen. Die Beteiligung am Erfolg des Unternehmens schlägt sich für das Berichtsjahr bei unseren tariflichen Mitarbeitern in der Zahlung von 73 % eines Monatsgehalts nieder. Im vergangenen Jahr haben wir, wie auch im Jahr 2011, eine umfangreiche Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Die Belegschaft hat sich zu 86 % beteiligt. Die Zustimmungswerte sind gegenüber der letzten Befragung um 27 % deutlich gestiegen.

Nun möchte ich auf die wirtschaftliche Entwicklung unserer Geschäftseinheiten und deren Perspektiven zu sprechen kommen.

[Fahrzeuggetriebe]

Die Strategische Geschäftseinheit Fahrzeuggetriebe umfasst die Fahrzeuggetriebe im engeren Sinn, das heißt für RENK automatische Lastschaltgetriebe für mittlere und schwere Kettenfahrzeuge und die RENK Test Systeme. Der Markt für Kettenfahrzeuggetriebe ist in den letzten Jahren durch eine geringe Anzahl von Projekten gekennzeichnet. Diese Situation spiegelt sich in längeren Abnahmezeiträumen und in Programmen mit kleineren Losgrößen wider. In dem für uns zugänglichen Teil des Weltmarkts nehmen wir technologisch eine herausragende Stellung ein. Wir sehen uns aber wegen der Spezifika dieses Markts mit einer Vielzahl von Einflussfaktoren konfrontiert, die außerhalb unserer Einflussmöglichkeiten liegen und deshalb eine Planung sehr schwierig machen.

In diesem Marktumfeld ist es ein Erfolg, Aufträge für Leopard 2 Getriebe gewonnen zu haben. In den kommenden 2 bis 3 Jahren stehen weitere Großprojekte

zur Vergabe an, bei denen wir gute Chancen für uns sehen.

Neben dem Neubaugeschäft bleibt der After Sales-Bereich für die nahe Zukunft von großer Bedeutung. Hier erleben wir jedoch eine deutliche Verschärfung des Wettbewerbs, bei der es zunehmend schwieriger wird, die qualitativ hochwertigen Instandsetzungen von RENK am Markt durchzusetzen.

Unsere französische Tochtergesellschaft RENK France ist dagegen weiterhin wirtschaftlich stabil im After Sales-Bereich für die französische Armee verankert. Darüber hinaus ist sie aber auch in der Lage, bei entsprechender Nachfrage mit den von ihr entwickelten Getrieben wieder ins Neugeschäft einzusteigen.

Die RENK Test System hat nach dem Einbruch im Jahr 2012 im vergangenen Jahr wieder einen erfreulichen Zuwachs bei den Auftragseingängen von 36 % verzeichnen können. Auch wirtschaftlich konnte sich die RENK Test System deutlich verbessern.

Der Geschäftsbereich Fahrzeuggetriebe erreichte 2013 einen Umsatz von 100 Mio € und ein Operatives Ergebnis von 11 Mio €. Damit wuchs die Umsatzrendite auf 11,4 %.

[Spezialgetriebe]

Der Geschäftsbereich Spezialgetriebe setzt sich aus den stationären und maritimen Großgetrieben in Augsburg und aus der RENK-MAAG in Winterthur zusammen. In Augsburg legten die Auftragseingänge erneut leicht zu und erreichten mit 188 Mio € einen hervorragenden Wert. Maßgeblich wurde diese Entwicklung durch die außergewöhnlich gute Projektlage bei maritimen Getrieben ermöglicht, insbesondere durch die Folgeaufträge der US-Navy für das Littoral Combat Ship Programm. Für das Jahr 2014 erwarten wir im Segment der anspruchsvollen Schiffsantriebsanlagen auch weiterhin eine gute Projektlage.

Bei den stationären Getrieben ist das Bild ebenfalls – allerdings mit Einschränkungen – positiv. In diesem Marktsegment herrschen starker Wettbewerb und enormer Kostendruck. Wir haben in diesen Bereichen mit umfangreichen Kostensenkungsprogrammen reagiert, die im Geschäftsjahr 2013 ihre Wirkung zeigten. Dennoch müssen wir intensiv weiter an Effizienzsteigerungen arbeiten, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

Trotz der schwierigen Marktsituation konnten auch in Winterthur die Auftragseingänge für die Turbogetriebe der

Schweizer Tochter RENK-MAAG um 14 % gesteigert werden. Allerdings sehen wir uns hier nach wie vor den Belastungen durch den starken Schweizer Franken ausgesetzt. Dies erschwert die Exporte in andere Länder in einem nicht unerheblichen Maße.

Insgesamt wuchs der Umsatz des Geschäftsbereichs Spezialgetriebe von 153 Mio € auf 168 Mio €, ein Plus von 10 %. Noch stärker stieg das Operative Ergebnis von 13 Mio € im Vorjahr auf 20 Mio € im Berichtsjahr.

[Standardgetriebe]

Der Auftragseingang bei den Standardgetrieben im Berichtsjahr war rückläufig, von 101 Mio € im Jahr 2012 auf 86 Mio €. Die unsichere Marktlage und die damit verbundene, verhaltene Entwicklung der Offshore-Windbranche führten dazu, dass weitere Abrufbestellungen für Offshore-Windturbinengetriebe in Rheine ausblieben. Auf der Umsatz- und der Ergebnisseite stellt sich das Bild jedoch besser dar. Der Umsatz wuchs im abgelaufenen Geschäftsjahr leicht von 119 Mio € auf 122 Mio €. Das Ergebnis gab von 17 Mio € im Jahr 2012 auf 16 Mio € im Berichtsjahr etwas nach. Rückgrat dieses soliden Ergebnisses ist der Schiffsgetriebebereich. Die Nachfrage nach

Schiffsgetrieben für Flüssiggastanker hat sich auf gutem Niveau stabilisiert, besser als erwartet. In dieser Nische hat sich RENK, eine herausragende Marktposition erarbeitet. Vorteilhaft ist, dass sämtliche LNG-Getriebe auch mit Kupplungen vom Standort Rheine bestückt werden.

Im Jahr 2012 hatte unsere neue Schiffsgetriebe-Baureihe T²RECS auf der internationalen Fachmesse SMM Premiere. Damit wurde das RENK Produktportfolio nach unten erweitert, entsprechend der strategischen Entscheidung auch im kleineren Leistungsbereich ein wettbewerbsfähiges Schiffsgetriebe anzubieten. Der Markt hat dieses Produkt sehr gut angenommen. Wir konnten hier bereits erste gute Vertriebsfolge verbuchen und sind bei weiteren internationalen Projekten in Verhandlungen.

Die weiteren Geschäftsfelder bei den Standardgetrieben zeigten bei stationären Getrieben leichte Rückgänge und eine Schwächephase bei Kupplungen.

[Gleitlager]

Bei den Gleitlagern standen Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis unter einem zunehmenden

Wettbewerbsdruck, insbesondere bei den kleineren Standard-E-Lagern. Zudem blieben erwartete Gleitlageraufträge für Offshore-Windkraftgetriebe aus. Mittel- und langfristig sehen wir jedoch gute Marktperspektiven aufgrund des unverändert hohen Bedarfs in Entwicklungs- und Schwellenländern. Wir erweitern deshalb unsere internationale Präsenz, um lokale Geschäftsfelder leichter erschließen zu können.

Erfreulich entwickelte sich das Geschäft in China mit unserem Standort Changzhou in den Räumlichkeiten von MAN Diesel & Turbo.

Der Auftragseingang der Gleitlager sank im vergangenen Geschäftsjahr um 6 % auf 103 Mio €. 107 Mio € Umsatz für 2013 bedeuteten einen Rückgang von 4 %. Mit 21 Mio € lag das Operative Ergebnis im Berichtsjahr jedoch wiederum auf einem sehr hohen Niveau, wenn auch 4 Mio € unter dem Wert des Vorjahres.

[Ausblick]

Zum Abschluss möchte ich das Augenmerk noch auf die erwartete Entwicklung 2014 richten. Beginnen möchte ich

mit den Zahlen des 1. Quartals im laufenden Geschäftsjahr.

Der Auftragseingang lag um 8 % über dem Vorjahr. Alle vier Strategischen Geschäftseinheiten konnten positive Zuwächse verbuchen. Besonders die Prüfsysteme legten gegenüber den schwachen Vorjahreswerten deutlich zu. Die Umsatzerlöse sanken in den ersten drei Monaten gegenüber dem Vorjahr um 12 % auf 108 Mio €. Mit Ausnahme der Gleitlager, die das Vorjahresniveau halten konnten, mussten alle anderen Bereiche Rückgänge verbuchen. Besonders stark betroffen waren die Standardgetriebe, die unter der Schwäche des Offshore-Windgeschäfts litten. Zudem gab es einen statistischen Effekt, der sich aus hohen Vergleichswerten des Vorjahresquartals ableitete. Aufgrund der rückläufigen Umsätze sank auch das Operative Ergebnis im 1. Quartal von 16 Mio € auf 14 Mio €.

Die Entwicklungen in den ersten Monaten liegen im Rahmen unserer Erwartungen und bestätigen den im Geschäftsbericht 2013 gegebenen Ausblick.

- Für 2014 gibt es eine gute Perspektive, beim Auftragseingang deutlich über 500 Mio € zu kommen. Voraussetzung dafür ist jedoch die

Realisierung anstehender Großprojekte.

- Im Umsatz sollten wir 2014 die 500 Mio €-Schwelle überschreiten.
- Aufgrund der schwieriger werdenden Rahmenbedingungen gehen wir von einem leicht rückläufigen Operativen Ergebnis auf eine Größenordnung von 60 Mio € aus. Die Operative Rendite wird sich jedoch weiterhin im zweistelligen Bereich bewegen.

Bei diesem Ausblick müssen wir uns aber auch immer der Risiken in den einzelnen Geschäftsfeldern bewusst sein. So können sich die politisch instabilen Verhältnisse in einigen Ländern beziehungsweise Regionen auch jederzeit negativ auf den Geschäftsverlauf auswirken. Wie schon erwähnt, bleibt das Marktumfeld für die Fahrzeuggetriebe unsicher. Längere Projektanbahnungszeiten, kleiner werdende Losgrößen und Belastungen im Rahmen der bevorstehenden Serienanläufe, sowie der Aufbau von lokalen Wettbewerbern, gerade im Service-Bereich, können sich negativ auf die zukünftige Geschäftsentwicklung auswirken.

Bei den Spezialgetrieben herrscht vor allem bei den Stationären Getrieben ein intensiver Wettbewerb, der sich in einem hohen Kostendruck widerspiegelt und sich nachteilig auf die Ertragslage auswirken kann.

Die ungewisse Entwicklung der Offshore-Windbranche birgt weitere Risiken für den Bereich Standardgetriebe. Kupplungen haben Potential sich zu verbessern, wenn weitere Kosteneinsparungsprogramme konsequent umgesetzt werden.

Bei den Gleitlagern schlagen wegen der kurzen Durchlaufzeiten nachteilige wirtschaftliche Veränderungen sehr schnell auf Umsatz und Ergebnislage durch.

Wir können im Rahmen unseres Risikomanagements aber Risiken frühzeitig erkennen und Gegenmaßnahmen einleiten.

Damit möchte ich meine Ausführungen zum Geschäftsverlauf des Jahres 2013 und zum Ausblick des laufenden Jahres beenden. Ich glaube, wir haben mit unserer Mannschaft beste Voraussetzungen, auch

weiterhin am Markt erfolgreich zu bestehen und eine positive Zukunft für RENK zu sichern.

Sehr geehrte Damen und Herren, ich möchte Ihnen nun noch den Tagesordnungspunkt 5 erläutern:

Aus der Einladung konnten Sie entnehmen, dass es hier um einen Vergleich der MAN SE mit mehreren Versicherungsunternehmen wegen Schadensersatzforderungen im Zusammenhang mit Bestechungszahlungen geht. Der Wortlaut des Vergleichs sowie ein Bericht des Vorstands hierzu sind in der Einladung zu dieser Hauptversammlung abgedruckt.

Gegen die MAN Turbo AG und die MAN Nutzfahrzeuge AG wurden 2009 wegen Bestechungszahlungen und damit in Zusammenhang stehenden Pflichtverletzungen von Vorstandsmitgliedern Bußgelder von insgesamt 150,6 Mio € festgesetzt. Die ehemaligen MAN-Vorstandsmitglieder gehören zu dem versicherten Personenkreis einer von der MAN SE als Versicherungsnehmerin für das Geschäftsjahr 2009 abgeschlossenen D&O-Versicherung. Nach intensiven Verhandlungen hat die MAN SE am 26. September bzw.

4. Oktober 2013 mit den D&O-Versicherern den sogenannten D&O-Vergleich ISAR geschlossen.

Die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft erstreckten sich auch auf RENK. Sie ergaben jedoch, dass für ein Fehlverhalten des Vorstands und der RENK-Mitarbeiter keinerlei Anhaltspunkte vorlagen. RENK ist also auch kein Schaden entstanden, aus dem sich ein Schadensersatzanspruch ergeben könnte.

Sie werden sich fragen, warum diese Angelegenheit dann auf der Tagesordnung dieser RENK Hauptversammlung steht. Die Erklärung ist einfach: Der Vergleich mit der Versicherungsgruppe bedarf zu seiner Wirksamkeit auch Ihrer Zustimmung, weil RENK neben der MAN SE als Versicherungsnehmer ebenfalls von der gemeinsamen D&O-Versicherung erfasst ist und der Vergleich eine Zustimmung der Hauptversammlung der RENK AG ausdrücklich vorsieht.

Es sind auch keine Gründe ersichtlich, die gegen eine Zustimmung der Hauptversammlung der RENK AG zu diesem Vergleich sprechen, weil, wie schon erwähnt, in dem Ermittlungsverfahren keine Pflichtverletzungen ehemaliger oder amtierender Vorstandsmitglieder von

RENK festgestellt wurden, und damit auch keine Ansprüche von RENK gegen Vorstandsmitglieder bestehen.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der RENK AG empfehlen daher der Hauptversammlung dem Vergleich zuzustimmen.

Zum Ende meiner Ausführungen möchte ich an dieser Stelle meinen besonderen Dank an Herrn Klaus Ketterle aussprechen, er wird nach fast 50-jähriger Betriebszugehörigkeit in den Ruhestand gehen. Herr Ketterle war 28 Jahre im Betriebsrat tätig, davon 17 Jahre als Betriebsratsvorsitzender. Darüber hinaus war er als Arbeitsnehmersvertreter 26 Jahre Mitglied des Aufsichtsrats. Herr Ketterle hat diese Aufgaben mit großem Einsatz und Leidenschaft zum Wohle des Unternehmens wahrgenommen. Ihm gebührt unser besonderer Dank. Im Namen des Vorstands wünsche ich Ihnen für Ihre Zukunft alles erdenklich Gute, Glück und Gesundheit.

Auch bei Ihnen, sehr geehrte Aktionäre, möchte ich mich im Namen des Vorstands und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Ihr Vertrauen bedanken. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns weiterhin treu bleiben.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.